

# KLIMAGERECHTE QUARTIERE UND KRISENSICHERE GEMEINSCHAFTEN – REDEN IST SILBER, HANDELN IST GOLD

Dokumentation zur Tagung der LAG Soziale Stadtentwicklung  
und Gemeinwesenarbeit Baden-Württemberg e. V.

21. und 22. September 2023

Mannheim

## Vorwort

### Reden ist Silber – Handeln ist Gold

Unter diesem Motto haben wir uns gemeinsam beim diesjährigen Netzwerktreffen der "LAG Soziale Stadtentwicklung und Gemeinwesenarbeit Baden-Württemberg e.V." im Cubex One in Mannheim mit zahlreichen Expertinnen und Experten zusammengesetzt. Gemeinsam mit rund 100 Teilnehmenden wurde über die verschiedenen Bereiche **klimagerechter Quartiere und krisensicherer Gemeinschaften** diskutiert. Mit dabei waren Staatssekretärin Dr. Ute Leidig, MdL des Ministeriums für Soziales, Gesundheit und Integration Baden-Württemberg, Staatssekretärin Andrea Lindlohr, MdL des Ministeriums für Landesentwicklung und Wohnen Baden-Württemberg sowie Vertreterinnen und Vertreter aus Politik, Kommunalverwaltung, Wohnungswirtschaft, Vereinen und Verbänden sowie an der Quartiersarbeit Interessierte.

**Neu in diesem Jahr:** Die Tagung ging über zwei Tage, sodass über den Austausch und die Diskussion im Plenum bzw. in Kleingruppen hinaus auch ausreichend Zeit blieb, um in die Praxis einzutauchen. Bei einer gemeinsamen Exkursion ging es zunächst in das Spinelli-Quartier in Mannheim zum Wohnprojekt OIKOS. Bei der anschließenden Führung über die Bundesgartenschau (BUGA) Mannheim erhielten die Teilnehmenden Eindrücke von den Planungen und den Umsetzungsvorhaben auf dem Gelände.

**Ziel der Tagung** war es, **Positionen zu formulieren**, wie klimagerechte Quartiere und krisensichere Gemeinschaften geschaffen werden können. Der Wissensaufbau fand in Form von Impulsbeiträgen im Plenum sowie in Kleingruppen zu fünf verschiedenen Schwerpunktthemen statt. Auf dem Weg hin zur Ergebniszusammenführung und dem Formulieren der Positionen teilten die Teilnehmenden ihr (neu) erworbenes Wissen in arbeitsgruppen-übergreifenden Kleingruppen miteinander.

Aufbauend auf den gesamten Eindrücke und erarbeiteten Inhalte der Tagung wurden die Ergebnisse auf den kommenden Seiten festgehalten und konkrete Handlungsempfehlungen für die Praxis abgeleitet.



## Programmübersicht

### Veranstaltungstag I: Donnerstag, 21.09.2023

- 11:30 Uhr Ankommen und Netzwerken**
- 12:00 Uhr Mittagsimbiss**
- 13:00 Uhr Begrüßung der LAG**  
Dr. Sven Fries, Vorsitzender der LAG
- 13:15 Uhr Grußwort durch Bürgermeister Ralf Eisenhauer der Stadt Mannheim**
- 13:25 Uhr Videobotschaft**  
Staatssekretärin Dr. Ute Leidig MdL,  
Ministerium für Soziales, Gesundheit und Integration Baden-Württemberg
- 13:35 Uhr Impuls I: Stadt für Alle**  
Prof. Dr. Constanze Petrow, Hochschule Geisenheim
- 13:55 Uhr Städte nachhaltig entwickeln – gemeinsam Zukunft bauen**  
Staatssekretärin Andrea Lindlohr MdL,  
Ministerium für Landesentwicklung und Wohnen Baden-Württemberg
- 14:05 Uhr Impuls II: Verständliche Kommunikation von Klima-, Bau- & Infrastrukturprojekten**  
Prof. Dr. Frank Brettschneider, Universität Hohenheim
- 14:25 Uhr Kaffeepause**
- 14:55 Uhr Arbeitsphase**
- 17:30 Uhr Abschluss Veranstaltungstag I**
- 18:00 Uhr Netzwerken beim Grillen**



Die Tagung wurde fotografisch von Max Kovalenko  
sowie filmisch von Creative Motion begleitet.

### Veranstaltungstag II: Freitag, 22.09.2023

- 09:00 Uhr Eintreffen der Teilnehmenden**
- 09:15 Uhr Begrüßung zum Veranstaltungstag**  
Jörg Ackermann & Rainer Zingler,  
Vorstandsmitglieder der LAG
- 09:20 Uhr Präsentation und Diskussion der Arbeitsgruppen-Ergebnisse**
- 10:10 Uhr Exkursion zum Spinelli-Quartier (Bustransfer inklusive)**
- 12:00 Uhr Zutritt zur BUGA zu Fuß (Eingang Nord)**
- 12:30 Uhr Mittagssnack im Spinelli-Park auf der BUGA**
- 13:00 Uhr Exkursion zur BUGA Mannheim 2023**
- 14:30 Uhr Offizielles Ende des Tagungsprogramms**



## Begrüßung und Impulsbeiträge im Plenum

Nach den Grußworten von LAG-Vorstandsvorsitzenden Dr. Sven Fries, Bürgermeister Ralf Eisenhauer, Stadt Mannheim (Dezernat IV (Bauen, Planung, Verkehr, Sport) und Staatssekretärin Dr. Ute Leidig MdL, Ministerium für Soziales, Gesundheit und Integration Baden-Württemberg, folgten mehrere Impulsbeiträge.

Prof. Dr. Constanze Petrow, Hochschule Geisenheim, erörtere per Live-Zuschaltung zentrale Aspekte bei der Schaffung einer „Stadt für Alle“. Die Vielfältigkeit bei der bedarfsgerechten Gestaltung sozialer oder baulicher Infrastrukturen ist ebenso entscheidend wie transparente Partizipationsprozesse. Darüber, wie das Land bei der Entwicklung nachhaltiger Städte in die Kommunen wirkt und welche Instrumente – wie beispielsweise im Rahmen der Wohnraumoffensive Baden-Württemberg – zur Verfügung stehen, informierte Staatssekretärin Andrea Lindlohr MdL, Ministerium für Landesentwicklung und Wohnen Baden-Württemberg.

Prof. Dr. Frank Brettschneider, Universität Hohenheim, schloss mit seinem Impuls zur „Verständlichen Kommunikation“ daran an. Zur Schaffung bzw. Erhöhung der Akzeptanz in der Stadtentwicklung, bei Klima-, Bau- oder Infrastrukturprojekten ist die Verständlichkeit der Botschaft eine der zentralen Faktoren (neben Thema, Absender, etc.). Aufgezeigt wurden darüber hinaus häufig auftretende Verständlichkeitshürden sowie der „Hohenheimer Verständlichkeitsindex“, um diesen Faktor messbar zu machen.

Die Präsentationsfolien zu den Impulsbeiträge finden Sie im Anhang.



## Arbeitsgruppenphase

Die unterschiedlichen Aspekte des Tagungsthemas wurden in fünf Kleingruppen aufgegriffen. In den von den LAG-Vorstandsmitgliedern moderierten Arbeitsgruppen gab es jeweils Kurzvorträge und anschließend Zeit, um sich zu folgenden Fragestellungen auszutauschen:

- Welche Aspekte gibt es zu beachten, wenn wir unsere Quartiere klimagerecht und krisensicher entwickeln wollen?
- Welche Ziele (aus Sicht des jeweiligen AG-Schwerpunktthemas) werden verfolgt? Wie (und mit welchen Akteuren) können diese erreicht werden?
- Welche Zielkonflikte gibt es und welche Ansätze müssten verfolgt werden?

Zu diesen **fünf Schwerpunktthemen** haben die Teilnehmenden gemeinsam mit den jeweiligen Referentinnen und Referenten diskutiert:

**AG 1:** Wissensvermittlung, Bildung und Kommunikation

**AG 2:** Nachhaltiges (Um-)Bauen

**AG 3:** Wohnen und Leben: Ganzheitliche Strategien in der Quartiersentwicklung

**AG 4:** Klimagerecht für alle?

**AG 5:** Krisensichere Quartiere – Begegnung im Quartier und die Rolle von Gemeinwesenarbeit und Quartier(s)management



Nach diesen moderierten Arbeitsgruppen wurden die Teilnehmenden in neue **themenübergreifende Gruppen** aufgeteilt. In diesen neuen Gruppen war jedes Schwerpunktthema durch eine Person vertreten. Die Teilnehmenden hatten zunächst die Aufgabe, über die zentralen Erkenntnisse **ihres** Schwerpunktthemas zu berichten, um anschließend übergeordnete und gemeinsame Aspekte, Herausforderungen und Ziele herauszuarbeiten.

Diese Gruppenarbeiten bildeten die Grundlage für die Erarbeitung zentraler Positionen, wie klimagerechte Quartiere und krisensichere Gemeinschaften geschaffen werden können. Diese Ergebniszusammenführung fand zu Beginn des zweiten Veranstaltungstags statt und ist auf den nachfolgenden Seiten dokumentiert.



## Zusammenführung der Ergebnisse:

### Zentrale Positionen zur Schaffung klimagerechter Quartiere und krisensicherer Gemeinschaften

#### BETEILIGUNG & KOMMUNIKATION

- Bottom-up-Prozesse (verzahnt mit top-down) sind zentral: **Beteiligung** der Bürgerschaft und der (lokalen) Akteure schafft und braucht **Handlungsspielräume**.
- Eine Methodenvielfalt (in der Kommunikation, bei der Beteiligung und Information, in der Projektrealisierung) ermöglicht das Erreichen der verschiedenen (auch stillen) Zielgruppen im Quartier.
- Es braucht eine **verständliche, zielgruppengerechte und transparente Kommunikation** von Projekten, Prozessen und Entscheidungen, denn die Menschen im Quartier *wollen* verstehen.
- Eine verständliche Kommunikation stärkt das **Vertrauen** in und die Akzeptanz von Entscheidungen.
- Beratung & Qualifizierung: Es bedarf einer **Befähigung der Menschen vor Ort**, ggf. muss der Wunsch danach zunächst geweckt werden. Eine verständliche Kommunikation und Ansprache ist dafür die Grundvoraussetzung.
- **Wissen, Personal und Netzwerkstrukturen** gilt es aufzubauen bzw. zu bewahren und kontinuierlich auszubauen.
- Frühzeitig **Orte der Begegnung** schaffen und ein soziales Management **langfristig** aufbauen.



#### SENSIBILISIERUNG

- Damit klimagerechte und krisensichere Quartiere und Gemeinschaften entstehen, braucht es die **Identifikation** der Bewohnerschaft mit dem jeweiligen Quartier. Dies erhöht das Verständnis und die Bereitschaft, sich zu engagieren und neue Ideen einzubringen und umzusetzen.
- Auch in resilienten Quartieren wohnen Menschen in Krisen.
- Demokratiefest: Sozialer Frieden ist unbezahlbar und wichtig für die Demokratie.

## PROZESSE & STRUKTUREN

- In Prozessen denken: Verständnis kann durch einen gemeinsamen Lernprozess geschaffen werden. Fördernde Strukturen müssen **prozesshaftes Arbeiten** lernen und ermöglichen.
- Hauptamtliche Strukturen sind die Basis und müssen mit ehrenamtlichem Engagement verzahnt werden, wobei engagierte Personen nicht verheizt werden dürfen. Es braucht eine Qualifizierung hauptamtlich tätiger Menschen und den Ausbau entsprechender Stellen.
- Schnelle Reaktion auf veränderte Rahmenbedingungen: Kommunen sind **agil** aufgestellt.
- **Subsidiarität**: Kommunen lassen andere Akteure in der Quartiersentwicklung zu.
- Neue Ideen: Anders und neu denken des Sozialmanagements und **mutig sein in der Umsetzung**.
- **Scheitern in Prozessen** sollte als Option in der Prozessrealisierung mitgedacht werden und ist eine **Chance für Veränderungen**.

## TRANSFORMATION DER QUARTIERE

- Heterogene Quartiere: Eine soziale Mischung ist wichtig und diese Vielfalt gilt es in der Planung (öffentlicher Räume) zu berücksichtigen. Eine vielfältige Programmierung öffentlicher Räume stellt sicher, dass sich eine Vielzahl an Menschen willkommen fühlt.
- Es braucht einen **Paradigmenwechsel** bzw. Systemwandel für klimagerechtes Bauen: Einfach Umbauen („Mit wenig viel erreichen“), **Kreislauffähigkeit**, Schaffung von robusten und einfachen Gebäuden, **Komplexität abbauen**, **Wiederentdeckung des Bestands** und klimapositives Bauen.
- Funktionstrennung (als Zielkonflikt) aufheben und Vernetzung über Quartiergrenzen hinweg berücksichtigen.
- Es braucht eine Mischung auf allen Ebenen: sozial, wirtschaftlich und in der Nutzung.
- Klimagerechtigkeit bedeutet auch **soziale Gerechtigkeit**. Menschen mit Migrationshintergrund und ihre Bedürfnisse gilt es zu berücksichtigen.

## Exkursion: OIKOS – Wohnen in Gemeinschaft

Im Spinelli Quartier in Mannheim – aktuell angrenzend an die Bundesgartenschau – befindet sich das gemeinschaftliche **Wohnprojekt OIKOS**. Vier Mitglieder der Gruppe gaben einen Einblick in die Struktur und Organisation des gemeinschaftlichen Wohnprojekts, aber auch in die Herausforderungen bei der Umsetzung. Die Tagungsteilnehmerinnen und -teilnehmer konnten bei einer Führung durch die gemeinschaftlich genutzten Räume sowie einige Privatwohnungen auch mal „hinter die Kulissen“ blicken.



Weitere Informationen zum Projekt finden Sie unter:

[www.oikos-genossenschaft.de/oikos.html](http://www.oikos-genossenschaft.de/oikos.html)



## Exkursion: Bundesgartenschau Mannheim



Wissenswertes zur diesjährigen Bundesgartenschau gab es im Rahmen eines geführten Rundgangs über das Gelände. Georg Bock, Stadt Mannheim, erläuterte ausführlich die Hintergründe zur BUGA und die geplanten sowie bereits umgesetzten Entwicklungen im Quartier. Passend zum Tagungsthema präsentierten sich im Rahmen der BUGA (aktuelle) Forschungsprojekte zu nachhaltigen und innovativen Lösungsansätzen zum Klima- und Umweltschutz. Zudem blieb für die Teilnehmenden ausreichend Zeit, sich in kleineren Gruppen auf dem gesamten Bundesgartenschauareal umzublicken.



Mehr Infos zur diesjährigen Bundesgartenschau finden Sie online:  
[www.buga23.de](http://www.buga23.de)

## Vielen Dank!

Die LAG Soziale Stadtentwicklung und Gemeinwesenarbeit Baden-Württemberg e.V. bedankt sich bei allen Teilnehmenden für das erfolgreiche und erkenntnisreiche Netzwerktreffen!



Impressionen der Veranstaltungen gibt's im **Tagungsfilm** auf der Webseite der LAG.

## Kontakt

LAG Soziale Stadtentwicklung und Gemeinwesenarbeit Baden-Württemberg e.V.

### Vorstandsvorsitzender

Dr. Sven Fries

0163 6771157

sven.fries@stadtberatung.info

### Stellvertretende Vorstandsvorsitzende

Dr. Irmgard Ehlers

0176 82715216

ie.irmgard-ehlers.de

### Geschäftsstelle

Lea Jakschitz

0711 97575799

info@lag-sozialestadtentwicklung-bw.de

Sie möchten Mitglied bei der Landesarbeitsgemeinschaft werden?

Dann senden Sie die ausgefüllte **Beitrittserklärung** (online abrufbar unter [www.lag-sozialestadtentwicklung-bw.de/downloads](http://www.lag-sozialestadtentwicklung-bw.de/downloads)) per Mail an Geschäftsstellenleiterin Lea Jakschitz:

[info@lag-sozialestadtentwicklung-bw.de](mailto:info@lag-sozialestadtentwicklung-bw.de)

Newsletter abonnieren und rechtzeitig Infos zur Tagung 2024 sowie regelmäßig aktuelle Infos von der LAG per Mail erhalten:

[www.lag-sozialestadtentwicklung-bw.de/startseite/newsletter](http://www.lag-sozialestadtentwicklung-bw.de/startseite/newsletter)

[www.lag-sozialestadtentwicklung-bw.de](http://www.lag-sozialestadtentwicklung-bw.de)

Besuchen Sie uns auch auf Facebook:

[www.facebook.com/lagsozialestadtentwicklung](https://www.facebook.com/lagsozialestadtentwicklung)

